

Der Brunnerbrief

NACH DEM WAHLKAMPF

27. September 2017

Danke.

Bevor es um irgendwelche Analysen, Bewertungen und Erklärungen geht, muss an dieser Stelle ein Wort stehen: Danke.

Der Wahlkampf war eine tolle Zeit, in der ich unsere Partei in der Region Neu-Ulm und Günzburg so kämpferisch wie lange nicht erlebt habe. Und das den Umfragewerten zum Trotz. Ich musste mich sehr oft entscheiden, an welchen der zahlreichen Aktionen ich überhaupt teilnehmen kann. Ich hoffe, ihr habt euch von mir und meinem Team genauso unterstützt gefühlt, wie wir uns von euch.

Ich werde mich darum bemühen, dass wir diesen Wahlkampf dokumentieren und uns so rüsten für die Wahlkämpfe der Zukunft. Verbessern, wenn etwas nicht so gut gelaufen ist und wiederholen, was toll geklappt hat. Zögert bitte darum nicht mir euer persönliches Feedback mitzuteilen oder schriftlich zu schicken. Es gibt keine Tabus, wir wollen schließlich so viel wie möglich für die Zukunft lernen und vorbereiten, um die WahlkämpferInnen der kommenden Landtags-, Kommunal- und schließlich wieder Bundestagswahlen zu unterstützen.

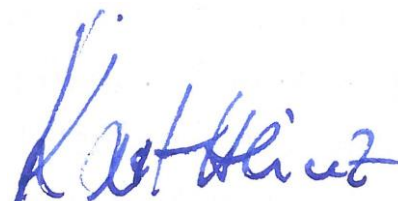
Ich hoffe, dass die SPD in der Region, vollkommen unabhängig vom Ergebnis der Wahl, aus den letzten Wochen Kraft und Motivation für die Zukunft mitnehmen

kann. Und jede und jeder von euch ganz persönliche Erfahrungen und Bereicherungen für sich selbst.

Ich freue mich darauf, für und mit euch die nächsten Jahre in Berlin und vor allem „zu Hause“ als Abgeordneter mitgestalten zu dürfen. Ich verspreche euch, dass mein Büro und ich weiterhin so gut es geht versuchen werden, die Sozialdemokratie und euch vor Ort zu unterstützen.

Ich gehe sehr demütig mit den Erfahrungen des Wahlkampfes und eurer überwältigenden Hilfe in diese neue Wahlperiode.

Ich danke euch herzlich und freue mich so bald und so oft wie möglich mit und bei euch weiterzumachen, was wir im Wahlkampf und in den letzten vier Jahren gemeinsam begonnen haben.



Euer Karl-Heinz



Was nun?

Das tut erstmal weh. Wir haben alle für ein besseres Ergebnis gekämpft und als der rote Balken am Sonntagabend stehen blieb, hat euch das sicher genauso getroffen, wie mich. Natürlich wussten wir um die Stimmung in der Bevölkerung und dass es so ausgehen könnte. Wenn man mehrere Wochen lang täglich gekämpft hat, dann darf man aber trotzdem erstmal schlicht und ergreifend enttäuscht sein.

Ich möchte euch jetzt nicht behelligen mit meiner eigenen Analyse. Das geschieht nun ohnehin, rauf und runter, auf allen Kanälen und in allen Zeitungen. Dabei darf man nicht vergessen, dass dies momentan alles nur Schnellschüsse sein können und man sollte sich selbst die Zeit geben, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Was ich hoffe: dass wir uns intensiv und ehrlich mit dieser Wahl und den ganzen letzten Jahren auseinandersetzen. Und dabei fair sind zueinander. Uns gegenseitig zugestehen, dass die Bewertung und Lösung der gegenwärtigen Schwäche der Sozialdemokratie nicht mit einem Satz oder einer Maßnahme der Vergangenheit oder der Zukunft zusammengefasst werden kann.

Das heißt nicht, dass nicht in der Sache hart diskutiert werden darf. Im Gegenteil, nach diesem Ergebnis bleibt uns etwas anderes als Härte und

absolute Ehrlichkeit gegenüber uns selbst gar nicht übrig.

Dieses Land und diese Gesellschaft brauchen die SPD. Jetzt, da wieder Rechtsextreme bis hin zu Nazis ins Parlament eingezogen sind umso mehr. Wir müssen nun – alle gemeinsam – einen Weg finden, wie wir mit dieser uns vom Wähler aufgetragenen Rolle in der Opposition umgehen werden. Viele unserer Vorschläge für die Zukunft sind wegen des Ergebnisses der Wahl nicht plötzlich falsch. Auch hat unser Hoch im Frühjahr bewiesen, dass sich die Leute durchaus eine starke und lebendige SPD wünschen.

Wie können wir die Partei werden, die dieses Frühlingsgefühl nicht nur kurzzeitig verkörpert, sondern dauerhaft glaubhaft und selbstbewusst lebt? Um nichts weniger als diese Frage muss es von nun an gehen. Das wird keine leichte Diskussion. Aber wenn wir es uns leicht machen wollten, dann wären wir nicht in der SPD. Wir haben nicht die Zeiten für einfache Antworten.

Freundschaft!

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du erreichst mich per Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.facebook.com/Brunner.SPD

